

# Beratungsmöglichkeiten

## 1. Allgemeine Studienberatung

Die schwerwiegende Entscheidung zu treffen, ob man studieren oder eine Berufsausbildung machen soll, den richtigen Studiengang zu wählen und so früh wie möglich seine Berufswünsche zu erkennen, ist oft nicht so einfach. Die Universität Hamburg bietet hierzu zahlreiche Beratungsangebote an. Die Schulkoooperation mit der Universität Hamburg beschäftigt sich mit dem Thema „Übergang von der Schule zur Universität“ und bietet den Schülern/Innen ein umfassendes Informationsangebot und strukturierte Orientierungshilfen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/campuscenter/weitere-anliegen/schulkoooperation-kooperationen-von-schulen-und-universitaet.html>.

Bei der Fachauswahl sowie bei der Erkennung eigener Stärken und Schwächen für die einzelnen Studiengänge hilft den Studieninteressierten ein SelfAssessment des Verbundes Norddeutscher Universitäten: <http://www.selfassessment.uni-nordverbund.de/index.html>

## 2. Zentrum für Studierende

Das so genannte Zentrum für Studierende ist für Studienbewerber/Innen und Studierende an jeder Hamburger Hochschule eingerichtet. Es ist ein zentraler Beratungsservice für alle Fragen in Bezug auf die Zulassungsmöglichkeiten, die zulässigen Studienabschlüsse und Studiengänge an den Hamburger Universitäten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Zentrum für Studierende an Ihrer Hochschule in Hamburg.

## 3. Studierendenwerk Hamburg

Das Studierendenwerk Hamburg ist ein hochschulübergreifender Dienstleister für Hamburger Studierende und Hamburger Hochschulen. Es bietet Beratung und Hilfe rund um die Themen Studienfinanzierung, Wohnen, Essen und Soziales. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks bieten über 3.500 kostengünstige Plätze in Studentenwohnheimen an. Das Essen wird ebenfalls kostengünstig in den Mensen und Cafés des Studierendenwerks angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.studierendenwerk-hamburg.de/index.html>.

#### **4. AStA**

AStA steht für den Allgemeinen Studierendenausschuss einer Hochschule. AStA ist für die Vertretung der Interessen der Studentenschaft gegenüber Professoren/Innen, der Hochschule oder der Stadt Hamburg bestimmt. AStA ist an vielen Hochschulen eingerichtet und bietet ein breites Beratungsangebot von Studierenden für Studierende rund um die Sozial- und Rechtsfragen sowie fachbereichsübergreifende und hochschulpolitische Themen. Weitere Informationen über das AStA-Angebot finden Sie auf der Homepage Ihrer Hochschule in Hamburg.

#### **5. Netzwerk Hamburger Career Services**

Netzwerk Hamburger Career Services ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Career Services der drei großen Hamburger Hochschulen - Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und Technische Universität Hamburg-Harburg - und der Hamburg Innovation GmbH. Als Netzwerk kooperieren die Hamburger Career Services der staatlichen Hochschulen miteinander mit dem gemeinsamen Ziel, Studierende und Absolventen/innen in ihrer Berufsorientierung und beim Einstieg in das Berufsleben zu unterstützen.

Unterschiedliche Seminare und Veranstaltungen des Career Center der Universität Hamburg beschäftigen sich beispielsweise mit der Vorbereitung zum erfolgreichen Berufseinstieg und der Erweiterung der fachübergreifenden und persönlichen Kompetenzen. Ausführliche Beratung und hilfreiche Netzwerke runden das Angebot des Career Center ab. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://hh-cs.net/>.

#### **6. Psychologische Beratung**

Viele Studierende erleben während ihres Studiums schwierige Lebensphasen oder akute Belastungs- und Krisensituationen, die nicht immer aus eigener Kraft überwunden werden können. Die psychologische Beratung orientiert sich speziell an den für die Lebenssituation von Studierenden typischen Problemschwerpunkten (wie zum Beispiel Identitätskrisen, Selbstzweifel, Ängste, Depressionen). Darüber hinaus geben die Beratungseinrichtungen vielfältige Unterstützung bei der Bewältigung von Arbeitsstörungen und Prüfungsängsten. Solche Beratungseinrichtungen befinden sich an einigen Hamburger Hochschulen. Weitere Informationen über psychologische Beratung erhalten Sie auf der Homepage Ihrer Hochschule in Hamburg.

## 7. Internationale Studierende

Das Deutsche Studentenwerk hat ein spezielles Informationsportal für ausländische Studierende eingerichtet: <http://www.internationale-studierende.de/>. Das Portal stellt zahlreiche Informationen in deutscher und englischer Sprache über das Leben und Studium in Deutschland zur Verfügung.

Darüber hinaus haben viele Hochschulen eine Abteilung oder Servicestelle für ausländische Studierende und Studieninteressierte eingerichtet, um eine persönliche Beratung zu sozialen und rechtlichen Fragen, Aufenthaltsfragen sowie zum Studienstand anzubieten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage Ihrer Hochschule.

Das „Programm International für ausländische Studierende und Alumni“ (PIASTA) ist ein Projekt der Universität Hamburg, das Beratung und interkulturellen Austausch für Studienanfänger/Innen und fortgeschrittene ausländische Studierende aller Hamburger Hochschulen umfasst. PIASTA bietet am Anfang des Semesters zahlreiche Informationsveranstaltungen und Führungen für Studienanfänger/innen sowie eine Beratung von ausländischen Studierenden verschiedener Fachbereiche rund um die aktuellen Themen an. Das interkulturelle Programm und die PIASTA-Cafés können ausländischen Studierenden helfen, einen Freundeskreis aufzubauen, sowie das kulturelle Leben von Hamburg kennenzulernen. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/vp-2/5/piasta/index.html>.

## 8. Studium mit Kind

Das Studium mit Kind ist eine große Herausforderung für studierende Eltern. Eine soziale Beratung entweder bei dem Studierendenwerk Hamburg (<http://www.studierendenwerk-hamburg.de/start.php?rubrik=kinder&&sprache=deutsch>) oder beim AStA (<http://www.unielttern.de/?s=termine>) kann für Studierende mit Kind sehr hilfreich sein. Diese Einrichtungen bieten allen Studierenden nicht nur Informationen rund um das Studium mit Kind und die Kontaktaufnahme mit anderen studierenden Eltern an, sondern sie vergeben auch Plätze in drei Kindertagesstätten des Studierendenwerks Hamburg für die Kinder von Studierenden.

## 9. Studium mit Behinderung oder länger andauernder Erkrankung

Ein Studium behinderter und chronisch kranker Menschen ist grundsätzlich mit einem organisatorischen und finanziellen Mehraufwand verbunden. Gemäß dem Hochschulrahmengesetz (HRG) haben die Hochschulen dafür Sorge zu tragen, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch genommen werden können (§ 2 Abs. 4

Satz 2 HRG). Daher bietet das Deutsche Studentenwerk eine Informations- und Beratungsplattform für Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, um ihnen einen ungehinderten Zugang zur Hochschulbildung und Chancengleichheit im Studium und im Beruf zu gewähren: <http://www.studentenwerke.de/main/default.asp?id=06100>.

An einigen Hochschulorten gibt es Interessengemeinschaften behinderter und nichtbehinderter Studierender, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam die Interessen von Studierenden mit Behinderungen zu vertreten. Sie bieten Beratung, Erfahrungsaustausch und partnerschaftliche Hilfe an. Eine solcher Gemeinschaften ist die Interessengemeinschaft behinderter und chronisch kranker Studierender (IGBC) an der Universität Hamburg: <http://www.igbc.uni-hamburg.de/>.